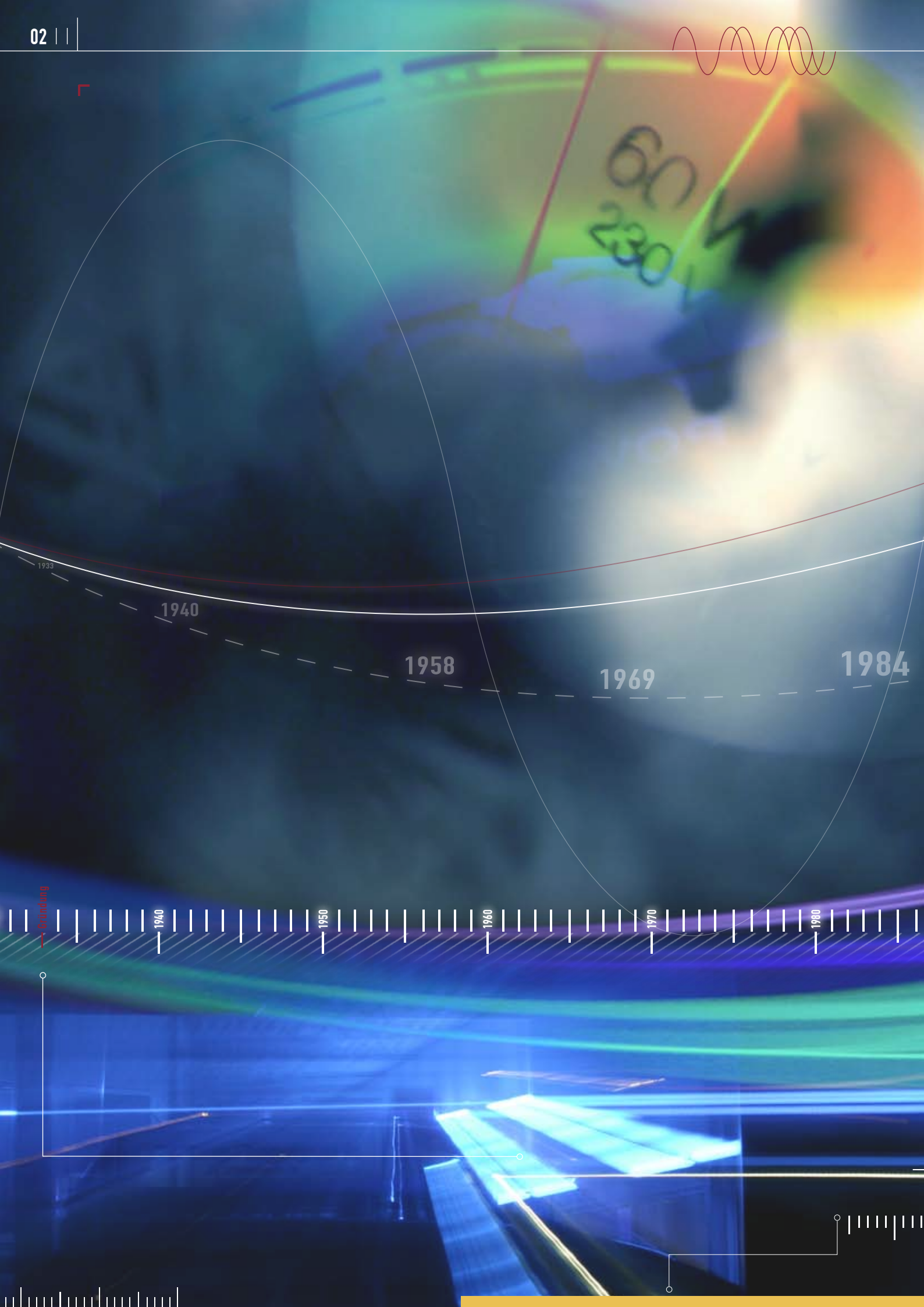




75

Jahre.

- Reich an Erfahrung.
- Sehr gute Ausbildung.
- Liebt Qualität - auch im Detail.
- Nimmt Herausforderungen an.
- Sucht und entwickelt innovative Lösungen.



1933

1940

1958

1969

1984

Erfindung

1940

1950

1960

1970

1980



2040

2025

2010

2000

75

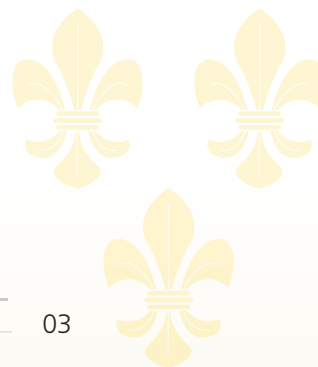
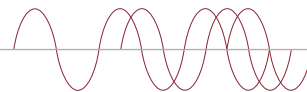
75 Jahre Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus

- Reich an Erfahrung.
- Bietet sehr gute Ausbildung.
- Liebt Qualität – auch im Detail.
- Nimmt Herausforderungen an.
- Sucht und entwickelt innovative Lösungen.

75 zukunftsweisende Jahre liegen hinter uns -
spannende Entwicklungen vor uns.

Wir sind bereit.
Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus.

2008



Inhaltsverzeichnis

75 Jahre Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus	03
Grußworte	
Michael Schreiner, Obermeister	05
Bernd Ehinger, FEHR-Präsident	07
Walter Tschischka, ZVEH-Präsident	08
Dr. Helmut Müller, Oberbürgermeister	09
Robert Werner, HWK-Präsident	10
Burkhard Albers, Landrat	11
Wilhelm Spitz, Kreishandwerksmeister	12
Programm Fachtagung	
Darauf können Sie sich freuen...	14
Ablauf Festabend	15
Tagesprogramme	15
Als den Menschen ein Licht aufging Chronik der Elektrobranche und der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus	16
Ausschuss für Gesellschaftspflege Lebendige Kommunikation	24
Ausbildungsberufe Zukunft live erleben!	26
Vorstandsmitglieder der Innung	28
Ausschüsse der Innung	29
Mitglieder der Innung	31

Gründung

1940

1950

1960

1970

1980

Impressum:

Herausgeber

Innung für elektro- und informationstechnische
Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Rheinstraße 36
65185 Wiesbaden

Tel. 0611-37 20 95
Fax 0611-37 20 90

V.i.S.d.P.
Michael Schreiner, Obermeister

Konzeption und Realisation

Fortuna Life GmbH
Gesundes Marketing

Lennebergstraße 15
55124 Mainz

Tel. 06131-58 406-60
Fax 06131-58 406-71

Gestaltung und Satz

Michael Christmann
Fortuna Life GmbH

Druck

Heinrich Fischer, Rheinische Druckerei GmbH

Mainzer Straße 173
67547 Worms

Tel. 06241-42 53-0

Bildnachweise

Fotos aus Archiven der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus und von folgenden Mitgliedern
der Foto-Community „Photocase“, www.photocase.de:

Seite 2 u. 3, Compositing aus Bilder von: bommeloni, memfilm.de, complice, ragna_zabe,
Seite 18 b.sign, Seite 19 jlokij, Seite 22 franziskan, Seite 24 calmate, Seite 26 rennexp, olinger,
complize, superpet, Seite 27 himberttoni, dommy, Seite 28 AlexFlint, Seite 29 miggmag
andere Bildquellen: Seite 20 fotolia, Seite 21 Wikipedia

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Innungskolleginnen und -kollegen,

es ist eine große Ehre für mich, dass ich als Obermeister der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus ein Grußwort an Sie richten darf.

Nach der Gründung einer eigenständigen Elektro-Innung im Jahre 1933 dürfen wir in diesem Jahr unser 75-jähriges Jubiläum feiern. 75 Jahre, in denen es Veränderungen und Entwicklungen zu verzeichnen gab, wie sie es wohl kein anderer Berufszweig erlebt hat. Der rasante Fortschritt in der Elektrotechnik brachte natürlich auch große Herausforderungen mit sich, die es zu bewältigen galt. Novellierungen der Handwerksordnung, Änderungen unseres Berufsbildes sowie die Neugliederung der Ausbildungsberufe im Elektrohandwerk sind nur einige Beispiele dafür, wie flexibel sich unsere Handwerksorganisation auf veränderte Rahmenbedingungen des Marktes und auf politische Vorgaben eingestellt und diese geMEISTERT hat.

Als Innung verstehen wir uns hierbei nach wie vor als Interessenvertreter und Dienstleister für unsere Mitgliedsbetriebe, der nicht nur in beruflichen Fragen kollegiale Hilfe leistet, sondern sich darüber hinaus durch aktives Mitwirken in unserem Fachverband, über die Kreishandwerkerschaft sowie mit der Handwerkskammer gemeinsam dafür einsetzt, Entwicklungen und bevorstehende Änderungen in eine für unsere Mitgliedsbetriebe positive Richtung zu beeinflussen.

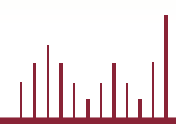


Michael Schreiner
Obermeister

Mit der Einführung eines neuen Verbandszeichens, der „e-Marke“ Anfang dieses Jahres, ist die Weichenstellung für die Zukunft gelungen. Es liegt nun an uns, die Philosophie, die hinter diesem Zeichen steckt, umzusetzen und geschlossen daran zu arbeiten, dass wir als zuverlässige, innovative und qualifizierte Innungsfachbetriebe von unseren Endkunden wahrgenommen und geschätzt werden.

Ich möchte es nicht versäumen, mich bei all jenen zu bedanken, die aktiv an unserem Innungsgeschehen und bei der Berufsausbildung mitwirken. Der Vorstand der Innung wird auch in Zukunft alles daransetzen, die anstehenden Aufgaben zum Wohle der Mitgliedsbetriebe zu bewältigen.

Michael Schreiner
Obermeister



Jetzt wechseln und 75 Euro
Neukundenbonus sichern!

100 Prozent Naturstrom

WEIL STROM AUS WASSER-
KRAFT AUSGEZEICHNET IST

Stromkennzeichnung: Information zur voraussichtlichen Stromherkunft der ESWE Versorgungs AG, Wiesbaden, für das Jahr 2008: **ESWE Natur STROM:** 100 % Erneuerbare Energien, Umweltauswirkungen – CO₂-Emissionen: 0 g/kWh, radioaktiver Abfall: 0 g/kWh; der Residualmix entspricht dem Unternehmensmix; **Unternehmensmix ESWE:** 31 % Erneuerbare Energien, 69 % Fossile Energieträger, 0 % Kernkraft, Umweltauswirkungen – CO₂-Emissionen: 237 g/kWh, radioaktiver Abfall: 0 g/kWh; **Durchschnittswerte der Stromerzeugung in Deutschland in 2006** (Quelle: VDEW): 12 % Erneuerbare Energien, 59 % Fossile Energieträger, 29 % Kernkraft, Umweltauswirkungen – CO₂-Emissionen: 520 g/kWh, radioaktiver Abfall: 0,0008 g/kWh; Stand der Information: 01.04.2008



Wussten Sie, dass Strom nur dann das watergreen-Zeichen erhält, wenn er zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt? Bei watergreen können Sie sich auf das Urteil von unabhängigen Prüfern der TÜV NORD Umweltschutz GmbH & Co. KG Hamburg verlassen.



Damit erhalten Sie mit watergreen sauberen Strom zum gewohnt guten Service. Denn ESWE Natur STROM watergreen ist die unschlagbare Naturstromvariante für Wiesbaden: 100 Prozent aus Wasserkraft. Absolut emissionsfrei.

Klarer Fall: In unserem ENERGIE direkt CENTER, Kirchgasse 49,
Telefon 0611 780 – 2275 informieren wir Sie gerne.

ESWE
VERSORGUNG

www.eswe-versorgung.de

Darauf können Sie sich verlassen

Grußwort von Bernd Ehinger

anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Innung für Elektro- und Informationstechnik (elektro- und informationstechnische Handwerke) Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Die Elektro-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus blickt in diesem Jahr auf ihr 75-jähriges Bestehen zurück.

Die Erinnerung an diese Gründung vor einem Dreivierteljahrhundert führt uns in eine Zeit, die von wirtschaftlicher Not und großer Arbeitslosigkeit gekennzeichnet war. Der Wille zur Selbsthilfe, zu Solidarität und Gemeinschaftsgeist war sicher für die Gründung entscheidend. Man hatte damals schon erkannt, wie wichtig es ist, gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten auf eine Selbsthilfeorganisation vertrauen zu können. Heute sind berufsständische Vertretungen längst eine Selbstverständlichkeit.

Die Ideale, denen sich die Gründer damals verschrieben haben, sicherten der Innung das Bestehen in sieben-einhalb Jahrzehnten. Damals wie heute stand man neuen Errungenschaften der Technik gegenüber. Kaum ein anderes Handwerk musste sich der technischen Entwicklung stellen wie die Elektro- und Informationstechnik. Die letzten zwei Jahrzehnte sind hierfür beispielgebend.

Der Elektriker von früher ist heute Systemintegrator, Fachbetrieb für Gebäudetechnik und steht damit an der Spitze der technischen Entwicklung in den Handwerksberufen.

An der Spitze der Entwicklung stand auch die Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus, denn sie hatte bereits früh das vorweg genommen, was die Landesinnungsverbände Hessen und Rheinland-Pfalz zum Anfang dieses Jahres vollzogen: Sie schlossen sich zusammen, um ihre Stärken zu bündeln.



Bernd Ehinger
Präsident FEHR

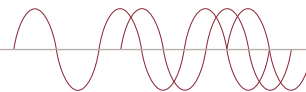
Wir müssen erkennen, dass Einigkeit stärkt und dass sich Synergien immer finden lassen. Wer wüsste dies besser als wir, die wir an der technischen Entwicklung unmittelbar teilhaben dürfen.

So rufe ich der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus, ihrem Obermeister Michael Schreiner und Ehrenobermeister Rainer Übel zu:

„Seien Sie stolz auf das Geleistete und gehen Sie die Zukunft mutig an.“

Denn nach wie vor gilt es, sich für die Belange und Interessen der uns angeschlossenen Unternehmen einzusetzen. Hierbei werden wir uns als ihr Fachverband FEHR gerne auch in Zukunft verwenden, mit einem engagierten Ehren- und Hauptamt zum Nutzen der Betriebe und der Innung.

Bernd Ehinger
Präsident FEHR



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir als Fachleute wissen es längst: Die elektro- und informationstechnischen Handwerke befinden sich mitten im Umbruch. Wir fragen uns: Wie werden die technischen Innovativen, z.B. die zunehmende Vernetzung aller Gebäudefunktionen, langfristig unsere Tätigkeiten verändern? Wird es gelingen, die Nachfrage nach Energieeffizienz zu einem beständigen Geschäftsfeld auszubauen? Wie können wir uns erfolgreich von Billigheimern und Pfuschern abheben? Wie können wir immer anspruchsvollere Kunden zufriedenstellen? Und wie mit dem Druck umgehen, der aus den sich stets ändernden politischen Rahmenbedingungen resultiert? Diese und viele Fragen beschäftigen uns alle tagein tagaus in unseren Betrieben.

Wer in seiner Innung vor Ort organisiert ist, hat gute Chancen, auf viele seiner Fragen Antworten zu finden. Denn die elektrohandwerkliche Berufsorganisation steht ihren Mitgliedern bei allen Schritten in die Zukunft zur Seite: Der Umbruch muss in einen Aufbruch, in eine neue Ära der Elektrohandwerke münden. Den elektro- und informationstechnischen Handwerksbetrieben, die den Innungen der ZVEH-Landesverbände angehören, gibt der Zentralverband daher mit der Qualitätsoffensive „Neue e-Marke“ starkes Rüstzeug mit auf ihren Weg in die Zukunft.

Qualität ist angesagt! Die neue „e-Marke“ steht für qualitätsorientierte Dienstleistung, die Kunden und Geschäftspartner heute selbstverständlich von uns erwarten können: Professionalität, Beratungskompetenz, Pünktlichkeit, Sauberkeit, Glaubwürdigkeit usw. Wer die „e-Marke“ nutzt, erfüllt definierte Qualitätskriterien. Die neue Marke gibt ein Versprechen. Wir wollen uns absetzen von unqualifizierter Arbeit – das Ziel lautet „Klasse statt Masse“.



Walter Tschischka,
Präsident des Zentralverbands
der Deutschen Elektro- und
Informationstechnischen
Handwerke

Der alte E-Blitz hat über Jahrzehnte hinweg gute Dienste geleistet. Er repräsentiert aber das Berufsbild des Elektrohandwerks aus der Zeit seiner Einführung Anfang der 70er Jahre. Wir wissen alle, dass die Elektrotechnik von damals und die von heute nicht mehr vergleichbar sind.



Alter e-Blitz



Neue e-Marke

Der Gedanke der Fortentwicklung und des Schrittes aus der Vergangenheit in die Zukunft steht im Mittelpunkt der Feier zum 75. Jubiläum der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus. Herzlich Glückwunsch dieser aktiven Innung zu einem dreiviertel Jahrhundert Engagement für die Mitgliedsbetriebe und Willkommen zur Feier Anfang Juni in Wiesbaden!

Ihr

Walter Tschischka
Präsident des Zentralverbands der Deutschen
Elektro- und Informationstechnischen
Handwerke

„Der Handwerkerstand, der den Kern des Mittelstandes bildet, ist für ein Staatsleben notwendig.“

Zitat: Otto Eduard Leopold Fürst von Bismarck (1815 – 1898)

Die Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus schaut in diesem Jahr auf ihre 75-jährige Geschichte zurück. Diese beeindruckende Zeit steht für das Bewahren und Pflegen von handwerklichen Traditionen, aber auch für die Aufgeschlossenheit gegenüber sich wandelnden Anforderungen und Innovationen in einer rasch fortschreitenden Wirtschaft und Gesellschaft.

Das Handwerk ist seit jeher – ganz im Sinne des Zitates von Bismarck – eine wesentliche Säule unserer Volkswirtschaft. Insbesondere die kleinen, mittelständischen Betriebe stellen vielen Millionen Menschen in unserem Land Arbeits- und Ausbildungsplätze zur Verfügung. Mit einem Anteil von rund 40 Prozent aller Ausbildungsplätze nimmt das Handwerk eine herausragende Stellung ein und gibt damit fast der Hälfte aller jungen Menschen in Deutschland das solide Rüstzeug für einen erfolgreichen Berufsweg. Fast immer werden dabei nicht nur die handwerklichen Fertigkeiten vermittelt, sondern in zunehmendem Maße ebenso die mit dem Berufsleben verbundenen Grundlagen und Fähigkeiten. Deshalb hat das Handwerk auch eine große Bedeutung für das Gemeinwesen und den sozialen Frieden in unserer Stadt und der Region.

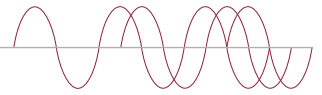


Dr. Helmut Müller
Oberbürgermeister

In diesem Sinne gratuliere ich der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus zu ihrem 75-jährigen Bestehen auf das Herzlichste und spreche ihr zu ihrem Jubiläum meine Anerkennung und meinen Dank für die bisher geleistete Arbeit aus. Für die Herausforderungen der Zukunft wünsche ich ihr auch weiterhin alles Gute und besten Erfolg.

Ihr

Dr. Helmut Müller
Oberbürgermeister



Zum 75jährigen Bestehen

der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus möchte ich allen Mitgliedsbetrieben recht herzlich gratulieren.

Ich richte meinen Glückwunsch ganz bewusst an die Mitglieder, denn sie sind es, die die Berufsvereinigung des hochtechnisierten Elektrohandwerks tragen.

In meinen Glückwunsch einschließen möchte ich ganz besonders die zahlreichen Ehrenamtsträger, ohne deren Engagement eine freiwillige Selbstverwaltung nicht möglich wäre.

Eine Leistung ist anlässlich des Jubiläums hervorzuheben: Die Verantwortlichen schaffen es immer wieder, junge Berufskollegen für die Vorstandsarbeit und das Engagement in den Gremien zu begeistern. Nur so kann der Erfolg eines Berufsstandes garantiert werden, der sich auf hochtechnisiertem Gebiet mit rasanter Entwicklung bewegt.

Gerade das Elektrohandwerk ist durch den Einfluss der elektronischen Revolution und die notwendige Sicherheit von elektrischen Anlagen besonders in der ständigen Weiterbildung gefordert. Die Innung ist über den Berufsverband in die tarifliche Entwicklung der Löhne und Gehälter sowie in der Aus- und Weiterbildung stark eingebunden.



Robert Werner
Präsident der
Handwerkskammer
Wiesbaden

Deshalb sollten alle Handwerksbetriebe Mitglieder der Innung sein, um auch in Zukunft die Pflege des Berufs und den Wohlstand aller im Handwerk beschäftigten Mitarbeiter und deren Familien sicherzustellen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Angehörigen der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus nochmals alles Gute zum 75-jährigen Jubiläum und für die Zukunft weiterhin viel Freude an ihrem interessanten Beruf.

Robert Werner
Präsident der Handwerkskammer Wiesbaden

**Sehr geehrter Herr Obermeister Schreiner,
sehr geehrter Herr Geschäftsführer Retzel,
sehr geehrte Innungsmitglieder,**

der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus gratuliere ich persönlich sowie im Namen aller Kreisgremien herzlich zum 75-jährigen Bestehen. Für die Zukunft wünsche ich den der Innung angeschlossenen Betrieben stets gut gefüllte Auftragsbücher.

Modernität und Zukunftsorientierung – so lautet die Devise der Elektro-Innung. Wenn am Haus Jalousien nach dem Stand der Sonne automatisch herunterfahren, wenn Photovoltaikanlagen die Sonnenstrahlen in Strom umwandeln, wenn Informations- und Kommunikationstechniken in Betrieben und bei Privatkunden reibungslos funktionieren, waren die Handwerksbetriebe der Elektro- und Informationstechnik am Werk. Sie haben dann kreative und intelligente Lösungen ersonnen und installiert, die uns allen das Leben erleichtern.

Die Elektrobetriebe haben das Know-how, um die Sonnenenergie zu nutzen und um Energie durch Steuerungen und Regelungen einzusparen – Marktsegmente, die in den kommenden Jahren noch an Bedeutung zunehmen werden. Für den Kreis und mich sind die Betriebe der Innung in unterschiedlichen Bereichen wichtige Ansprechpartner.

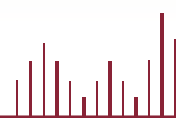


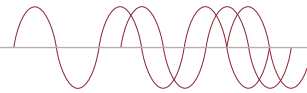
Burkhard Albers
Landrat des
Rheingau-Taunus-Kreises

Sowohl im „Bündnis für den Mittelstand“ als auch im „Forum regenerative Energie“ hat sich eine konstruktive Zusammenarbeit realisieren lassen, wofür ich an dieser Stelle ausdrücklich danke.

Der Kreis wird in den kommenden Jahren seine Gebäude mit Photovoltaikanlagen ausstatten, um seinen Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu leisten. Wir werden also auch in Zukunft eng mit den Betrieben der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke kooperieren und ihr Know-how nutzen.

Burkhard Albers
Landrat des Rheingau-Taunus-Kreises





Besondere Innung mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten

75 Jahre sind eine lange Zeit, in der sich die Elektrobranche wie die meisten anderen Handwerke enorm verändert und weiterentwickelt hat. Mit der Unverzichtbarkeit der Elektronik und Informationstechnik ist sie zu einer Leitbranche des Handwerks geworden. Eines ihrer Kennzeichen ist die Modernität bei hoher Spezialisierung – die Menschen, die in ihr arbeiten, sind allesamt hervorragend ausgebildete Fachleute.

Zur Modernität gehört auch, dass man sich in Sachen Marketing und Imagebildung auf der Höhe der Zeit bewegt. Das signalisiert zum Beispiel die Einführung der „e-Marke“, die in diesen Wochen und Monaten vollzogen wird. Dieser Vorgang spricht von Innovationskraft und einer ordentlichen Portion Mut, da nun ein Signet, der E-Blitz, abgelöst wird, das viele Jahre für die Leistungsstärke, Leistungsvielfalt und Zuverlässigkeit der Meisterbetriebe der Innung stand und so vom Verbraucher wahrgenommen wurde. Ich denke, die „e-Marke“ wird sich in kürzester Zeit in den Köpfen festsetzen, zumal der Mensch nicht zuletzt ein optisch orientiertes Wesen und das Logo grafisch und von der Assoziationsmöglichkeit her sehr gelungen ist.

Es freut mich für die unserer Kreishandwerkerschaft angehörende Elektro-Innung und ihre Mitgliedsbetriebe besonders, dass sie für ihren Festabend eine so wunderschöne Umgebung wie das Wiesbadener Kurhaus gewählt haben. Das wiederum zeugt von Geschmack, Stil und Selbstbewusstsein. Ein weiteres Kompliment möchte ich an dieser Stelle für die Gestaltung der Ankündigungsbroschüre zu der Feierlichkeit aussprechen, die ich höchst attraktiv und Lust machend finde.



Wilhelm Spitz
Kreishandwerkskammer

Die Elektro-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus ist eine besondere Innung, die seit jeher von außergewöhnlichen Persönlichkeiten geführt wird. Michael Schreiner, den gegenwärtigen Obermeister, schätze ich sehr als sachkundigen und verantwortungsbewussten Kollegen im Vorstand der Kreishandwerkerschaft sowie als führungsstarken Innungschef; sein Vorgänger und jetziger Ehrenobermeister Rainer Übel hat ihm mit seiner herausragenden und weitblickenden Verbandsarbeit beste Voraussetzungen geschaffen und das Terrain bereitet. Es wundert mich nicht, dass der Fachverband Hessen/Rheinland-Pfalz gerade Rainer Übel mit dem exponierten Amt des Vizepräsidenten betraut hat.

Dem Vorstand der Innung der elektro- und informationstechnischen Handwerke in unserem Bezirk, allen Mitgliedsbetrieben, deren Führungskräften und Mitarbeitern gratuliere ich im Namen der Kreishandwerkerschaft Wiesbaden-Rheingau-Taunus aufs Herzlichste zum 75-jährigen Bestehen ihrer Organisation. Für den Festabend im Juni wünsche ich allen Gästen viel Freude, gute Unterhaltung und angenehme Gespräche.

Wilhelm Spitz
Kreishandwerksmeister



Mercedes-Benz Wiesbaden.

Taunus-Auto: Ihr autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service.

Unsere aktuellen Angebote: www.taunus-auto.de

Mercedes-Benz



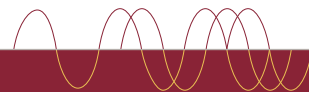
Taunus-Auto-Verkaufs-GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, www.taunus-auto.de

Wiesbaden, Mainzer-Straße 82-92, Telefon 0611 777-0,

Nutzfahrzeugcenter Schierstein, Schoßbergstr. 20, 0611 777-100

Idstein, Black & Decker Str.11, 06126 94 94-0

Taunusstein, Servicecenter, Erich-Kästner-Str.1, 06128 92 70-0



Darauf können Sie sich freuen...

Ladies Swing Quartet

Vier Mal vier Saiten, vier Mal Virtuosität und Leidenschaft: das Ladies Swing Quartet. Die Musikerinnen begeistern mit viel Temperament, Spielwitz und unglaublicher Mobilität: Ständig sind sie spielend in Bewegung. Erleben Sie gehobene Unterhaltungsmusik der Extraklasse – von Jazz über Pop- und Rock-Klassiker bis hin zu Musical-Melodien ...



Tuxedo Dance Band

Es darf getanzt werden! Gute Musiker, ein hervorragendes Repertoire und die Fähigkeit, die passenden musikalischen Highlights im richtigen Moment auszuwählen – dafür steht die Tuxedo Dance Band. Ein Garant für ausgezeichnete Stimmung und einen glanzvollen Abschluss unseres Festabends.

Bettina Blöcher

Ausdrucksvolles Pianospiele und eine einzigartige, einfühlsame Stimme – so verzaubert Bettina Blöcher ihr Publikum. Sie verwöhnt uns mit einem musikalischen Genuss, welcher der jungen Musikerin bereits den Solistenpreis des „Deutschen Rock- und Popmusikerverbandes“ einbrachte und ihr zu internationalem Erfolg verhalf.



Body Construction

Ein wahres sportliches Feuerwerk bieten die mehrfachen Europa- und Landesmeister aus Turnen, Bodybuilding und anderen Disziplinen. Mit unglaublichen, bis zu fünf Meter hohen Pyramiden, spektakulären Flughöhen und atemraubenden Stütz- und Halteübungen werden die Sportakrobaten Sie in ihren Bann ziehen!

Ablauf Festabend

18.00 Uhr

Sektempfang im Foyer des
Wiesbadener Kurhauses

18.30 Uhr

Einlass in den „Friedrich-von-Thiersch-Saal“
zum Gala-Abend

18.45 Uhr

Begrüßung durch Obermeister
Michael Schreiner

19.00 Uhr

Vorspeise und Zwischenspiel
„Ladies Swing Quartet“

19.20 Uhr

Ansprache des Präsidenten Bernd Ehinger

19.45 Uhr

Festsprache Innenminister Volker Bouffier

20.15 Uhr

Musikalisches Zwischenspiel
„Ladies Swing Quartet“

20.30 Uhr

Grußworte

21.00 Uhr

Hauptmenü mit dezenter Musik

21.30 Uhr

Ehrungen durch Präsident Bernd Ehinger

22.15 Uhr

Tanz mit Zwischendarbietungen
„Tuxedo Dance Band“ und
„Body Construction“

23.00 Uhr

Dessertbuffet im Saal „Kaiser Wilhelm“ und
Eröffnung der Bierbar im Wintergarten mit
Gesang und Piano: Bettina Blöcher

www.fehr-jahrestagung.de

Freitag, 6. Juni 2008

10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Vorstandssitzung

R+V Versicherungen

Taunusstraße 1, Wiesbaden

13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Sitzungen der Fachbereiche Elektrotechnik,
Informationstechnik, Maschinenbau

R+V Versicherungen

Taunusstraße 1, Wiesbaden

Samstag, 7. Juni

9.30 Uhr bis 13.00 Uhr

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen
Christian-Zais-Saal

11.00 Uhr bis 11.15 Uhr Kaffeepause

ab 13.00 Uhr Imbiss im Wintergarten
(nur nach vorheriger Anmeldung)

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

Damenprogramm

Der Treffpunkt „Ladies Point“ befindet sich
in der Nähe der Rezeption des Hotels
„Schwarzer Bock“

Freitag, 6. Juni 2008

zur freien Verfügung

(evtl. Bummel durch die Wilhelmstraße)

Samstag, 7. Juni

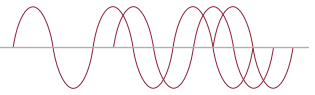
9.30 Uhr bis 9.50 Uhr Treffpunkt „Ladies Point“
Rezeption Hotel „Schwarzer Bock“

10.00 Uhr bis 11.00 Uhr Besuch der Hessischen
Staatskanzlei mit fachkundiger Führung

anschließend: Fahrt mit der „Thermine“
durch Wiesbaden zum Neroberg,
Sektempfang (wetterabhängig)

13.15 Uhr Treffen im Kurhaus
zum abschließenden Imbiss im Wintergarten
(nur nach vorheriger Anmeldung)

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung



Als den Menschen ein Licht aufging

Kleine Chronik der Elektrobranche und der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Am Anfang der Elektrotechnik standen Entdeckungen rund um die Elektrizität. 1752 erfand Benjamin Franklin den Blitzableiter, 1792 führte Luigi Galvani sein legendäres Froschschenkel-Experiment durch. Von den Arbeiten der Kollegen angeregt, baute Alessandro Volta um 1800 die so genannte Voltasche Säule, eine erste funktionierende Batterie. 1820 unternahm Hans Christian Ørsted Versuche zur Ablenkung einer Magnethöhle durch elektrischen Strom. André Marie Ampère führte diese Experimente weiter und wies 1820 nach, dass zwei stromdurchflossene Leiter eine Kraft aufeinander ausüben. Ampère erklärte den Begriff der elektrischen Spannung und des elektrischen Stroms und legte die Stromrichtung fest. Philipp Reis ersann 1860 das Telefon.

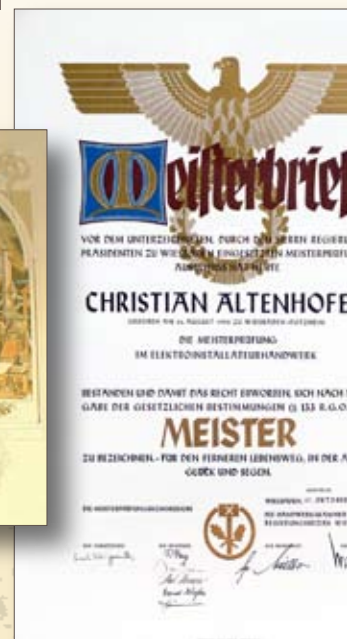
Zu den Wegbereitern der Starkstromtechnik gehörte Werner von Siemens, der 1866 mittels des dynamoelektrischen Prinzips den ersten elektrischen Generator entwickelte. Elektrische Energie wurde nun zum ersten Mal in großer, nutzbarer Menge erzeugt. 1879 erfand Thomas Alva Edison die Kohlefadenglühlampe und brachte damit das elektrische Licht zu den Menschen. In der Folge hielt Elektrizität Einzug in immer mehr Bereiche des Lebens. Zur gleichen Zeit wirkten Nikola Tesla und Michail von Dolivo-Dobrowolsky, die Pioniere des Wechselstroms waren und durch ihre bahnbrechenden Erfindungen die Grundlagen der heutigen Energieversorgungssysteme schufen.

Im Jahre 1881 gründeten sich in Frankfurt am Main die Elektrotechnische Gesellschaft und der Verband Deutscher Elektrotechniker mit dem Ziel der „Förderung der technischen Anwendung der Elektrizität und der Fortbildung ihrer Kenntnis“. Bereits 1896 wurden die ersten Sicherheitsvorschriften des VDE herausgegeben.

Erasmus Kittler rief 1883 an der TH Darmstadt (heute TU Darmstadt) den weltweit ersten Studiengang für Elektrotechnik ins Leben. Das vierjährige Studium schloss mit einer Prüfung zum Elektrotechnik-Ingenieur ab.



Meisterbrief von 1925



Meisterbrief von 1941

1954

Gründung



Flimmerkiste?

Eine neue TV-Gerätegeneration entsteht. In Deutschland laufen erste Versuche mit der „Gerber-Norm“ (625 Zeilen mit maximal 768 × 576 sichtbaren Punkten). 1954 erleben Fußballfans das „Wunder von Bern“ live – zumeist in Gaststätten, wo sich viele Menschen um ein kleines Schwarz-Weiß-Gerät drängen!



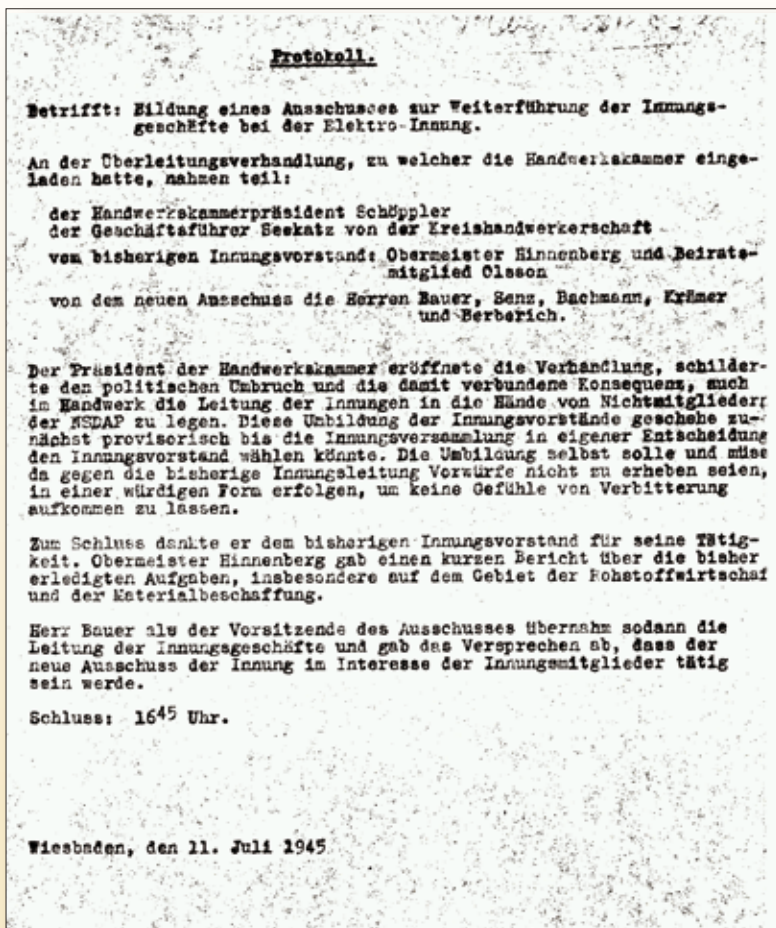
Der gesetzliche Rahmen wird geschaffen, Verbände entstehen

Die Gründung von Handwerkskammern in Deutschland geht auf das Handwerkerschutzgesetz von 1897 zurück. Das Reichsgesetz schuf die Voraussetzung für die Bildung der Kammern. Im gesamten Deutschen Reich wurden ab April 1900 insgesamt 71 Handwerkskammern installiert.

Nach der Inbetriebnahme des Stromversorgungsnetzes in Wiesbaden wurden vom städtischen E-Werk im Jahr 1901 Vorschriften für die Ausführung elektrischer Anlagen veröffentlicht und den mit ihrer Errichtung beauftragten Unternehmen an die Hand gegeben. Diese Vorschriften beinhalteten genaue Bestimmungen über Zulassung, Anmeldung, Projekte, Installationspläne, Vorlage von Arbeiten, Abnahme nach Fertigstellung etc.



Historisches Messgerät von 1930



Protokoll über die Weiterführung der Innung nach 1945

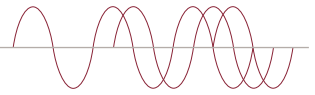
2008



Gestochen scharf!

Fernsehen der Zukunft ist gut designt und gestochen scharf! Auf der CeBIT wird ein superflacher OLED-Fernseher mit 31-Zoll-Bildschirm präsentiert, LCD- und Plasma-Geräte werden langsam zum Standard im heimischen Wohnzimmer.

HDTV



Die Vielzahl von Bestimmungen war in der Anfangszeit der Elektrotechnik auch notwendig, da es nur wenige für diesen Beruf ausgebildete Fachkräfte gab und die Anlagen meist von interessierten Schlossern, Mechanikern und Angehörigen ähnlicher Berufe ausgeführt wurden. Mit der Zeit entstand ein Berufszweig ausgebildeter Elektroinstallateure. Diese selbstständige Handwerksgruppe strebte sehr schnell die Vereinigung zu Interessenverbänden an. Es gab dann:

- ▣ den Verband Deutscher Elektroinstallationsfirmen
- ▣ den Verband der Elektroinstallationsfirmen e.V. Ortsgruppe Wiesbaden
- ▣ zwei Vereinigungen Wiesbadener Elektroinstallateure.

Im Jahr 1925 entschied das Hessische Staatsministerium, „dass nur die **Ablegung der Meisterprüfung** eine genügende Gewähr für ein zuverlässiges, sachgemäßes und einwandfreies Arbeiten als Elektroinstallateur verbürgt“.

1927 wurden die ersten Elektromaschinenbauer ausgebildet und 1936 erhielt die Berufsbezeichnung „Rundfunkmechaniker“ ihre Anerkennung.



Jubilare des 25. Jubiläums-Verbandstages des Verbandes Deutscher Elektro-Installations-Firmen e.V. am 14. Juni 1927 in Frankfurt a.M.

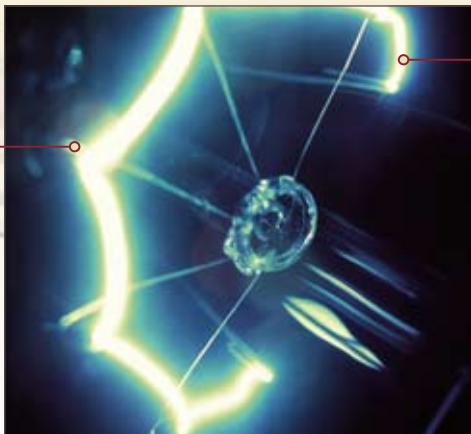
Im Juli 1930 traten neue Sonderbestimmungen für die Ausführung elektrischer Anlagen im Leitungsnetz der WEGWAG („Wasser-, Elektrizitäts- und Gaswerke Wiesbaden Aktiengesellschaft“) in Kraft. Sie waren das Ergebnis von Vereinbarungen zwischen dem Verband Deutscher Elektroinstallationsfirmen und der Vereinigung Deutscher Elektrizitätswerke.



„Wiesbadener Tagblatt“ von 1919

1936

Gründung



Erleuchtend!

Seit Edisons Innovation von 1880, der Glühlampe mit evakuiertem Glaskolben und einem Kohleglühfaden aus verkohlten Bambusfasern, ist viel passiert. So setzt man jetzt verstärkt auf verschiedene Füllgase für Glühlampen – erstmals kommt hier Krypton zum Einsatz, 1958 folgt Xenon für Hochleistungslampen.



Grundsätzliche Veränderungen ergaben sich 1933. Der Aufbau des Deutschen Handwerks wurde per Gesetz neu geregelt. Im Folgenden sind Auszüge eines im Wiesbadener Tagblatt am Dienstag, dem 16. Mai 1933 erschienenen Artikels zu lesen:

Neuorganisation des Elektro-Installationsgewerbes in Wiesbaden

Unter großer Teilnahme der Konzess. Elektro-Installateure Groß-Wiesbadens fand am vergangenen Montagabend im Saale des hiesigen Gewerbevereins unter Leitung des kommissarischen Vorsitzenden des Bezirksverbandes Mittelrhein, Hessen und Hessen-Nassau, des Reichsverbandes des Deutschen Elektro-Installateur-Gewerbes e.V. sowie des Kampfbundleiters Else eine Versammlung statt, welche insbesondere die Gleichschaltung der beiden hiesigen Fachvereinigungen zur Aufgabe hatte. (...)

Die eigentliche Versammlung eröffnete der bisherige Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe des VEJ, Herr Gasteier, welcher nach Bekanntgabe des Rücktrittes des alten Vorstandes die Leitung der Versammlung Herrn Wiedenfeld übergab. Nach kurzen Begrüßungsworten erteilte dieser Herr Kampfundleiter Else das Wort, welcher über die Aufgaben und Ziele des gewerblichen Kampfbundes sowie die Neuorganisation des Handwerks ausführlich referierte. Er betonte insbesondere, dass zur Stärkung des Gemeingeistes im Handwerk zukünftig Meister, Gesellen und Lehrlinge in den Innungen gemeinsam vereinigt werden sollen und die Mitarbeit des unter dem Marxismus zermürbt am Boden liegenden Handwerks im neuen berufsständigen Staat für die Gestaltung der deutschen Wirtschaft unbedingt erforderlich ist. (...) Er machte sodann von dem soeben erfolgten Übertritt der Mitglieder der unter der Führung des Herrn Ing. Kunz stehenden zweiten Fachvereinigung in den Reichsverband Mitteilung, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde, und schritt dann zur Wahl des Vorstandes, welcher sich



Obermeister Robert Werner

50-jähriges Jubiläum der Innung - 1983

v.l.: Stadtrat Herr Gmeiner überreicht Herrn OM Werner die Plakette der Stadt Wiesbaden.

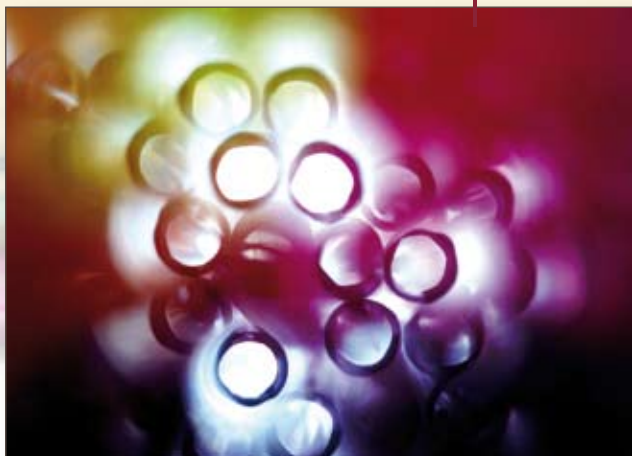


v.l.: Landesinnungsmeister Karl-Friedrich Haas, Frau Gertrud Dusch, Ottmar Weiß, Oswald Leiss, Hans-Peter Rieger



v.l.: (vorn) Fritz Lehr, Günter Petsch, Norbert Bock, Maschinenbauermeister Niedringhaus (verdeckt), Bernd Broer und Karl Mahler, im Hintergrund OM Werner

2008



Schön & sparsam!

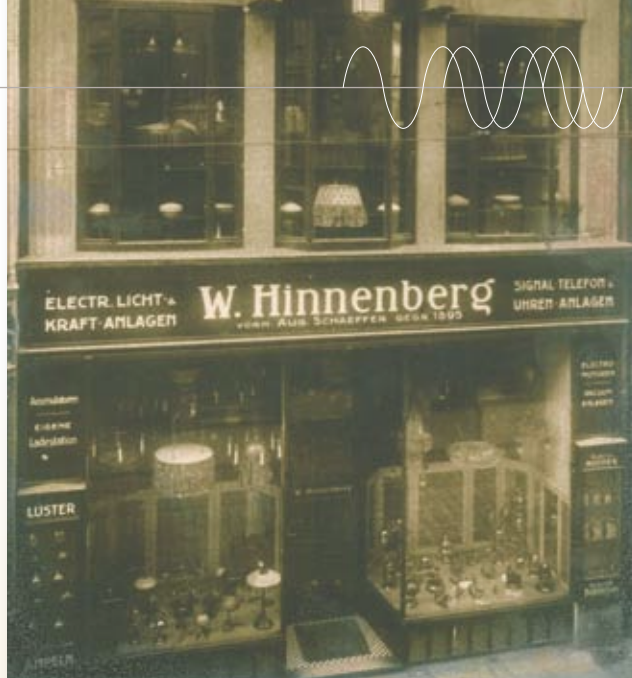
Das energieeffiziente Zauberwort heißt LED. Australien kündigt 2007 als erster Staat an, herkömmliche Glühlampen zu verbieten. Nicht ohne Grund, denn LED benötigen zum Teil nur ein Zehntel der Energie einer Glühlampe und halten bis zu hundert Mal länger: bis zu 11 Jahre bei Rund-um-die-Uhr-Betrieb! „Licht-Nostalgiker“ können sich heute noch das Centennial Light in Kalifornien anschauen: Seit 1901 leuchtet die dienstälteste Glühbirne der Welt, eine 4-Watt-Kohlefadenlampe – fast ununterbrochen.



aus folgenden Personen auf Grund betr. Gleichschaltung zusammensetzt: 1. Vorsitzender: Herr Meister, Wiesbaden-Biebrich. Stellvertreter: Richard Drehwald, Wiesbaden. 5 Beisitzer: Karl Witzky, Karl Kunz, Walter Hinnenberg, Jakob Baumbach und Erich Senz, Wiesbaden. (...)

Schält man von diesem Zeitungsbericht den Propagandastil der NS-Zeit ab, so bleibt im Kern die Erkenntnis, dass es unbedingt notwendig war, die verschiedenen Interessenverbände zu einigen, da die Technik selbst nicht nach Eigeninteressen fragt, sondern in der Entwicklung ihren eigenen Weg nimmt. Dass aus unterschiedlichen Auffassungen bezüglich der neuen Technik zukünftig ein großes, gemeinsames Ganzes werden müsse, hatte bereits Georg Montanus, der Gründer des V.E.I. (Verband der elektrotechnischen Installationsfirmen) im Jahre 1902 erkannt.

In Wiesbaden war 1933 nun – und das ist das Bemerkenswerte – aus mehreren Verbänden und Interessengemeinschaften eine einzige Berufsorganisation entstanden, die sich heute als Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus darstellt.



Elektrofachgeschäft von 1934

Die Bilder auf dieser Seite dokumentieren, dass die Entwicklung der Elektrobranche auf der notwendigen Zusammenarbeit zwischen den Elektrofachfirmen, den Stromversorgungsunternehmen und der herstellenden Industrie fußte und dass aus dieser Kooperation ein völlig neuer Wirtschaftszweig entstand.



Mitgliedskarte der Firma Elektro Holl von 1934



Bild eines ESWE-LKWs, Wasser-Elektrizitäts und Gaswerke Wiesbaden A.G.

1941

Gründung

1940

1950

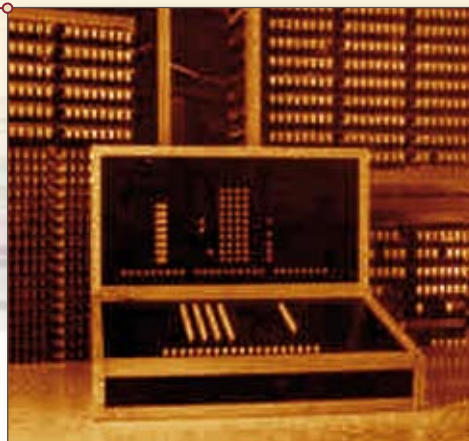
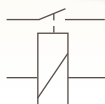
1960

1970

1980

Voll digital!

Konrad Zuse und Helmut Schreyer bauen den ersten funktionsfähigen Digitalrechner, die legendäre Z3. Er ist programmierbar, turingmächtig und basiert als erster auf dem binären Zahlensystem. Am 21. Dezember 1943 wird die Z3 bei einem Bombenangriff zerstört – ein Nachbau ist heute im Deutschen Museum in München zu sehen.





Opelbad Richtfest, Josef Engelmann links - ca. 1936

Gemeinsam mit den entsprechenden Herstellerfirmen wurde im Jahr 1935 eine übersichtliche und reichhaltige Ausstellung aller damals auf dem Markt verfügbaren Elektrogeräte wie Herde, Kühlschränke, Heißwasserspeicher, Leuchten und Glühlampen ausgerichtet. Auch eine Vielzahl elektrischer Kleingeräte war zu sehen. Zu dieser Zeit fungierte **Friedrich Meister** als Obermeister der Wiesbadener Elektro-Innung.

Die Innung übernahm bereits damals die Schulung ihrer Mitglieder. Es wurden Fachvorträge für Installateure, Architekten und Stromanwender organisiert, in denen es etwa um den Umgang mit Lichtquellen und das elektrische Kochen ging. Der Installateur bekam nun Gelegenheit, mit seinen Kunden die Werbeausstellung zu besuchen und die aktuellen Geräte im Betrieb vorzuführen. Die WEGWAG stellte Personal und Werbematerial zur Verfügung. Der Verkauf lag aber allein bei den Installateuren. Sie konnten direkt aus dem Lager der WEGWAG auf eigene Rechnung verkaufen.

Ab dem Jahr 1937 bekamen die Elektroinstallationsfirmen Schwierigkeiten mit der Materialbeschaffung, beispielsweise von Kupfer und Aluminium. Mit dem Beginn und dem weiteren Verlauf des Krieges wurden die Probleme immer größer. Schalter, Steckdosen und Fassungen standen nur begrenzt zur Verfügung. Zinkleitungen waren reichlich vorhanden, aber Isolierrohre konnte man nirgends bekommen. Hinzu kamen Dienstverpflichtungen von Meistern und Gesellen für die Beseitigung von Bombenschäden. In Innungsversammlungen traten oft Schwierigkeiten auf, die neu geschaffene Berufsorganisation nicht zu einem Parteiorgan verkommen zu lassen. Direkt nach Beendigung des Krieges wurden die Vereinbarungen zwischen den Energieversorgungsunternehmen (EVU) und den Elektroinstallateuren aus dem Jahr 1939 für ungültig erklärt.

Erst 1957 traten die neuen Grundlagen für die Zusammenarbeit von EVU und Installateuren in Kraft, die vom VDEW (Verband der Elektrizitätswirtschaft) und BIV (Bundesinstallateurverzeichnis) ausgehandelt worden waren.

1945 erfolgte in der amerikanisch besetzten Zone die Einführung der Gewerbefreiheit, wodurch zunächst alle gesetzlichen und sonstigen Einschränkungen für die Ausübung irgendeines Gewerbes beseitigt wurden. Erst durch Hinweise auf die Gefahren für Leib und Leben aufgrund unsachgemäßer Arbeit, veranlassten die US-Besatzer, die Freizügigkeit für eine Reihe von Berufen aufzuheben.

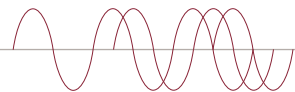
Genau jetzt waren die Innungen und Verbände wieder aufgerufen, Organisationen zu schaffen und somit nach dem Krieg den Berufsstand mit einer durch den Krieg gewandelten Technik in neue Bahnen zu lenken.

2008



Universalgénies...

Im Gegensatz zu den ersten Rechnern sind heutige PCs wahre Fliegengewichte, hochleistungsfähig und verschmelzen mehr und mehr mit anderen Endgeräten – beispielsweise mit dem Mobiltelefon. Computer-High-Tech, das bedeutet heute: Touch-Notebook, Tablet-PC, Solid State Disks, Green IT, MiniPC, Terabyte-Festplatten mit Netzwerkanschluss und integriertem Server und vieles mehr!



In jenen Jahren waren **Hans Olsson** und später **Karl Kramb** Innungsoberrmeister. Die vordringlichsten Aufgaben dieser Zeit bestanden darin, die Berufsausbildung zu organisieren, Prüfungskommissionen einzurichten und Meisterprüfungen abzuhalten. Aber auch die Weiterbildung in Form von Schulungen und Werksbesuchen wurde vorangetrieben. Daraus entstanden dann ebenso Innungsausflüge und mehrtägige Innungsfahrten, die bis heute fester Bestandteil des Jahresprogramms sind.



FEH-Tagung - 1991, v.l. Horst Schreiner, Karl Mahler, Renate Schreiner, Frieda Mahler, Marion Übel

1983 löste Dipl.-Ing. **Robert Werner** Karl Kramb als Obermeister der Innung ab. In den 16 Jahren seiner Amtszeit wurden Themen wie die Stärkung des Berufsbildes sowie die Verbesserung der Ausbildung in den elektrotechnischen Berufen erfolgreich vorangetrieben. Mit der Einführung eines ETA-Ausschusses unter dem Vorsitz des damaligen Landeslehrlingswartes, Dipl.-Ing. Karl-Heinz Altenhofen, kam es zur Entwicklung einheitlicher Einstellungstests, die die Auswahl geeigneter Nachwuchskräfte für das Elektrohandwerk deutlich vereinfachten.



Ausbildungsmesse - 2005

Nach der Wahl Werners zum Vizepräsidenten der Handwerkskammer Wiesbaden im Jahr 1994, wurde mit **Rainer Übel** ein geeigneter Nachfolger im Amt des Obermeisters gefunden. Übel leitete die Innung mehr als elf Jahre ebenso erfolgreich und führte unter anderem die Freisprechungsfeier im Wiesbadener Rathaus, den Innungs-Notdienst, die Teilnahme an der Ausbildungsmesse mit einem eigenen Stand sowie das Familienfest ein. Ab dem Jahr 2000 leitete er gezielt die Verjüngung des Innungsvorstands ein.



Freisprechungsfeier - 2005

1950

Gründung



Es hat geläutet!

„drrrr drrrrr“, „ding dong“ – eine Türklingel hört sich eben an wie eine Türklingel. Warum sollte das auch anders sein, ist sie doch einfach nur dazu da, den eingetroffenen Besucher anzukündigen!





E-Check-Bus - 2007

1996 eingeführt, bildete der E-Check ein Marketinginstrument für das Elektrohandwerk, das es bis dahin in dieser Art noch nicht gegeben hatte.



Unterzeichnung des Markenvertrags zur neuen „e-Marke“ am 06.11.2007, v.l. K.-J. Retzel, T. Jöst, R. Übel, M. Schreiner

Zur Jahrtausendwende feierte die erste internationale Leitmesse für Elektro-, Gebäude- und Lichttechnik, die „light+building“, Premiere auf dem Messegelände in Frankfurt am Main. Im Jahr 2005 wurde **Michael Schreiner** zum Obermeister gewählt, Rainer Übel zum Ehrenobermeister ernannt.

Ein historisches Ereignis fand 2005 in Wiesbaden statt: Die Fusion der beiden Landesverbände Hessen und Rheinland-Pfalz zu einem gemeinsamen, stärkeren Landesverband war ein mutiger Schritt, der schon bald Nachahmer in anderen Organisationen fand.

Ganz aktuell ist die „e-Marke“ auf Hochtouren angelaufen. Im September 2007 wurde sie während des Obermeistertags in Warnemünde einstimmig beschlossen. Der Startschuss zur groß angelegten Öffentlichkeitskampagne fiel bei der „light+building“ Anfang April 2008 in der Mainmetropole.



bis 1972



1972 bis heute



ab Herbst 2007

Und nun, im Juni 2008, feiert die Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus ihr 75-jähriges Bestehen mit einem Festabend im Wiesbadener Kurhaus. Zeitgleich findet die Jahrestagung des Landesinnungsverbands FEHR statt.

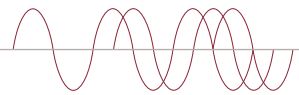
Wir wünschen allen Delegierten und Gästen einen schönen Aufenthalt in Wiesbaden.

2008



Individuell!

Der Lieblingstitel erklingt beim Betätigen der Haustürklingel? Vom Handy aus wird nachgeschaut, wer gerade zu Hause vor der Wohnungstüre steht? In Zeiten moderner Gebäudetechnik schon längst keine Zukunftsmusik mehr! Moderne Klingelanlagen bestechen durch integrierte Kameras, Textanzeigefelder, Ziffernblock und vieles mehr.



Ausschuss für Gesellschaftspflege

Lebendige Kommunikation durch den Ausschuss für Gesellschaftspflege

Eine Handwerksinnung ist natürlich zuallererst ein Zusammenschluss selbständiger Unternehmer zum Zwecke der Sicherung und Weiterentwicklung der Branche. Aber wie in allen Lebensbereichen, so kommt es auch bei einem handwerklichen Verband auf das Zwischenmenschliche, auf den gegenseitigen Gedankenaustausch in geschäftlichen wie privaten Dingen an. Dem tragen die vom Ausschuss für Gesellschaftspflege organisierten Veranstaltungen Rechnung.

Seit langem ist es in der Elektro-Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus Brauch, einmal im Jahr etwas ganz Besonderes zu unternehmen. Oft wurden dabei Seminarreisen mit einem attraktiven, touristisch-kulturellen Rahmenprogramm verknüpft. Einige der herrlichen Reiseziele in den vergangenen Jahren waren Barcelona, Budapest, Dresden, Schweiz, Moskau und Istanbul. Nicht selten sind bei diesen gemeinsamen Unternehmungen lange und wunderbare Freundschaften zu Stande gekommen.

Des Weiteren ist der Innungsausschuss für Gesellschaftspflege darum bemüht, neue und interessante Veranstaltungen in den jährlichen Terminkalender einzuflechten, um möglichst die Vorlieben aller Mitglieder zu treffen. Zum traditionellen Programm der Jahresveranstaltungen gehört beispielsweise das allseits beliebte Familienfest auf dem Grillplatz in Rambach. Mit Hilfe altbewährter Kräfte und eines engagierten Innungsnachwuchses wird es auch in Zukunft gelingen, die Kommunikation zwischen den Innungsmitgliedern lebendig zu gestalten.

Innungsreise
Schweiz - 2006



Innungsreise - Madrid



Innungsreise Schweiz - 2006

1 9 3 5

Gründung

1940

1950

1960

1970

1980



Vermessen?

Nostalgisch sehen sie aus, die alten analogen Voltmeter und anderen Messgeräte mit ihren Skalenanzeigen. Diese Prachtstücke aus den 1930er Jahren können wir heute nur noch im Museum bewundern. Ganz typisch: Die Prüfung elektrischer Geräte und Anlagen lief damals „irgendwie nebenbei“.





Innungsfahrt Dresden - 1998



Innungsreise Schweiz - 2006



Familienfest - 2005



Innungsfahrt Regensburg - 2007



Innungsreise Köln - 2005



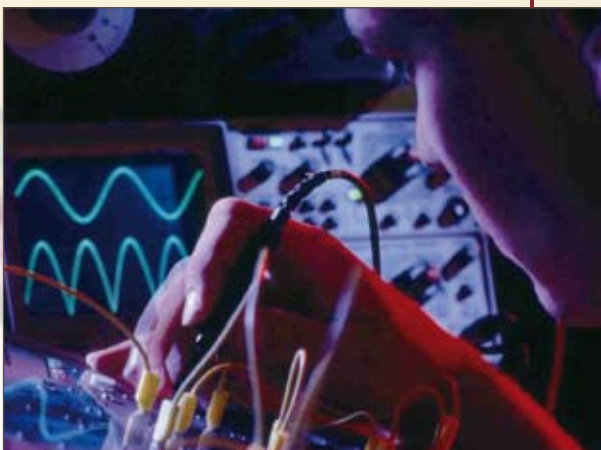
FEH-Jahrestagung - 1993



Innungsreise Ungarn - 1997

2008

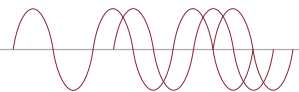
1990 | 2000 | 2010 | 2020 | 2030 | 2040



Alles gecheckt?

In Zeiten des E-Check wird Sicherheit groß geschrieben. Berufsgenossenschaften und Unfallversicherer verlangen die regelmäßige Prüfung elektrischer Anlagen auf Betriebssicherheit, und auch im Privatbereich sind Prüfungen an der Tagesordnung. Modernste Prüfgeräte vereinen mehrere Funktionen wie z.B. Sicherheitsprüfungen nach DIN VDE 0701/0702, Funktionsmessungen an ortsveränderlichen Betriebsmitteln und Funktionstests für Verlängerungsleitungen.





Ausbildungsberufe

Zukunft live erleben!

Wer ausbildet, investiert in die Zukunft – das gilt in unserer sich rasant verändernden Branche sogar mehr als anderswo. Gut ausgebildete Mitarbeiter, die immer am Ball bleiben, sind das wichtigste Kapital, um im Markt zu bestehen.

Wer sich heute für eine Ausbildung als Elektroniker/in der elektro- und informationstechnischen Handwerke entscheidet, hat den ersten Schritt in eine chancenreiche Zukunft bereits getan. Sicherlich gehört viel Engagement und Begeisterung für die Sache dazu, denn Technologien entwickeln sich heute ebenso schnell wie anspruchsvoll.

Doch genau hier liegt die Faszination Elektro- und Informationstechnik:

Der Umgang mit absoluten High-Tech-Produkten, die Arbeit an zukunftsweisenden, hocheffizienten Technologien, die wachsenden Möglichkeiten durch die Verschmelzung verschiedenster Endgeräte zu multifunktionalen Systemen ... Das alles strahlt eine Innovationskraft aus, der sich so leicht niemand entziehen kann.

Zukunft live erleben – eine Ausbildung in den elektro- und informationstechnischen Handwerke macht's möglich!



Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Diese Experten machen Wohnräume wahr, wie wir sie früher nur aus Science-Fiction-Romanen kannten!

Bei zu viel Sonne fahren Jalousien herunter, auf Knopfdruck lassen sich ganze „Lichtszenerarien“ in den Raum zaubern und der stolze Eigenheimbesitzer kann auch vom Urlaubsort nachschauen, wer an der Haustür zu Hause klingelt.

Elektroniker/innen für Energie- und Gebäudetechnik konzipieren, installieren und programmieren hochmoderne Systeme und beraten selbstverständlich auch fachkompetent in Sachen Energieeffizienz!



Elektroniker/-in Fachrichtung Automatisierungstechnik

High-Tech-Maschinen und moderne Steuerungsanlagen sind extrem leistungsfähig: von der automatischen Regulierung der Lüftungsanlagen im Bürogebäude bis hin zur Maschinen- und Prozesssteuerung im Produktionsbetrieb.

Elektroniker/innen der Fachrichtung Automatisierungstechnik behalten hier den Überblick. Sie bringen die Systeme nicht nur zum Laufen, sondern passen sie auch flexibel aktuellen Anforderungen an.

Das Know-How dieser Experten: Zusammenhänge analysieren, Automatisierungsanlagen konzipieren, Systeme installieren und programmieren.



1 9 5 5

Gründung

1940

1950

1960

1970

1980



Gut erreichbar!

Wussten Sie schon, dass einer der ersten Sätze, die durch ein Telefon übermittelt wurden, „Das Pferd frisst keinen Gurkensalat“ lautete?

1861 soll das gewesen sein, als Philipp Reis das Telefon erstmals öffentlich in Frankfurt vor dem Physikalischen Verein vorführte.

Die Zeit verging und die Technik entwickelte sich weiter, Alexander Graham Bell brachte das Telefon zur Marktreife und schließlich wurde 1955 von den Bell Telephone Laboratories auch das Mehrfrequenzwahlverfahren entwickelt.



Elektroniker/-in Fachrichtung Informations- und Telekommunikationstechnik

Alles online, digitalisiert und perfekt vernetzt? Aber ja doch – die Elektroniker/innen für Informations- und Telekommunikationstechnik machen's möglich!

Die Profis in Sachen Bits und Bytes, für digitale Technik und moderne Verbindungen kennen sich aus mit den Zukunftstechnologien und finden mit Sicherheit für jeden Kommunikationsanlass die passende Lösung.

Gekonnt hantieren Sie unter anderem mit umfangreichen Telefonanlagen, Hochgeschwindigkeits-Datennetzen oder topaktuellen Sicherheitssystemen zur Brand- oder Einbruchmeldung.



Systemelektroniker/in

Systemelektroniker/innen sind gern gesehene Profis – vor allem in Unternehmen, in denen Produktions- und Fertigungsabläufe im Mittelpunkt stehen.

Sie verstehen Herausforderungen und entwickeln auf Basis ihres topaktuellen Wissens die passende Lösung. Reduzierung des Energieverbrauchs? Erstellen komplexer Gerätekonzepte? Softwareentwicklung? Kein Problem!

Natürlich kennen sich diese Elektroprofis auch mit der konkreten Umsetzung aus und sind Fachleute in Sachen Programmierung, Fertigung und Installation der benötigten Komponenten.



Elektroniker/-in für Maschinen und Antriebstechnik

Wer die Ausbildung zum/zur Elektroniker/in für Maschinen und Antriebstechnik absolviert hat, kennt sich aus. Zum Beispiel mit Motoren jeder Art und jeden Formats.

Doch ihr Können reicht viel weiter, denn die Profis wissen nicht nur, wie man mit Maschinen umgeht, sie können diese auch konzipieren, bauen und optimieren.

Von Ventilator und Klimaanlage über komplexe Steuerungs- und Regelungstechnik bis hin zur Fernwartung elektrischer Maschinen und Antriebssysteme: Anspruchsvolle Kunden vertrauen gerne und aus gutem Grund auf diese Experten.



Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Bürosystemtechnik

Panik im Büroalltag? Abstürze bei Computern, Telefonanlagen oder Softwarelösungen? Fehlanzeige – mit den Informationselektroniker/innen für Bürosystemtechnik!

Diese Experten lösen die zentralen technischen Herausforderungen, die den modernen Büroalltag bestimmen. Sie haben die komplette Bürotechnik im Griff und sind kompetente Ansprechpartner – natürlich auch bei der Neukonzeption technischer Infrastrukturen.

Sie analysieren die genauen Anforderungen und kümmern sich fachgerecht um Planung, Installation und Instandsetzung.

Informationselektroniker/-in Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik

Unterhaltungselektronik und Medientechnik entwickeln sich rasant weiter und werden mit Begeisterung genutzt.

Informationselektroniker/innen mit Schwerpunkt Geräte- und Systemtechnik sorgen dafür, dass diese technischen Highlights optimal zur Geltung kommen. Dazu gehört neben umfassender Beratung auch die Installation und Programmierung der entsprechenden Geräte und Systeme.

Von der Sat-Anlage bis zur Präsentationstechnik, vom Mischpult bis zum Plasmabildschirm – multimediale Anwendungen gehören heute einfach dazu!



2008

1990

2000

2010

2020

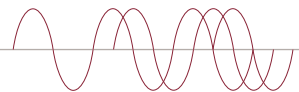
2030

2040



Smart & trendy!

Telefon? Handy? Smartphone? Heute können Telefone wesentlich mehr als nur unsere Stimme übertragen. Ausgerüstet mit enormer Speicherkapazität, Digitalkamera, Organizerfunktion, Diktiergerät, mobilem Internet oder Navigationssystem sind sie zu unseren täglichen Begleitern geworden.



Vorstandsmitglieder der Innung für elektro- und informationstechnische Handwerke Wiesbaden-Rheingau-Taunus



Harald Gänßler
Schriftführer

Klaus-J. Retzel
HGF - KH

Klaus Weis
Fachgruppe MB

Rainer Übel
Ehrenobermeister

Konrad Lamberti
Beisitzer

Klaus Besier
Prüfungsausschussvorsitzender

Torsten Jöst
stv. Obermeister

Michael Schreiner
Obermeister

Jürgen Wenske
Beisitzer

Horst Bruker
Fachgruppe IT

Christian Werner
Mitglied des Tarifausschusses

Erhard Wintermeyer
Beisitzer

1 9 3 5

Gründung



Kabelsalat?

Nicht nur in den 1930ern sind papierisolierte Kabel mit Ölimprägung das „Mittel der Wahl“, wenn hohe Leistungen übertragen werden sollen. Typische Konstruktionsweise: Hohlleiter aus verseilten Kupfer- oder Aluminiumdrähten zur Aufnahme des unter Druck stehenden Isolieröls, welches durch den Leiter papierener Isolierung diffundiert. Ein „Mantel“ aus Blei oder Aluminium verhindert das Eindringen von Feuchtigkeit, die Außenversiegelung wird mittels Polyethylen erreicht.



Ausschüsse der Innung Wiesbaden-Rheingau-Taunus

Prüfungsausschüsse

- | | | |
|--|--|---|
| └ Klaus Besier
Vorsitzender
Meisterbeisitzer | └ Gregor Buchner
Gesellenbeisitzer | └ Thomas Nögler
stv. Vorsitzender
Lehrerbeisitzer |
| └ Torsten Jöst
Meisterbeisitzer | └ Dirk Wittig
Gesellenbeisitzer | └ Mathias Schmidt
stv. Gesellenbeisitzer |
| └ Markus Dzygoluk
stv. Meisterbeisitzer | └ Giuseppe Di Tommaso
stv. Gesellenbeisitzer | └ Johann Stein
stv. Gesellenbeisitzer |
| └ Konrad Lamberti
stv. Meisterbeisitzer | └ Benjamin Germershausen
stv. Gesellenbeisitzer | └ Jörg Dietmar
stv. Lehrerbeisitzer |
| └ Willibert Mohr
stv. Meisterbeisitzer | └ Manfred Klomann
stv. Gesellenbeisitzer | └ Franz Josef Reitz
stv. Lehrerbeisitzer |
| └ Siegfried Schmidt
stv. Meisterbeisitzer | └ Harald Muth
stv. Gesellenbeisitzer | └ Horst Bruker
Fachgruppe IE / IT |
| └ Jürgen Wenske
stv. Meisterbeisitzer | └ Marcel Ommert
stv. Gesellenbeisitzer | └ Wolfgang Kaiser
Lehrerbeisitzer (IT) |
| └ Erhard Wintermeyer
stv. Meisterbeisitzer | └ Klaus Sören Schäfer
stv. Gesellenbeisitzer | └ Klaus Eck
stv. Lehrerbeisitzer (IT) |
| └ Michael Wölfel
stv. Meisterbeisitzer | └ Ronny Schiebler
stv. Gesellenbeisitzer | └ Klaus Weis
Fachgruppe MB |

Ausschuss für Berufsbildung

- └ Horst Bruker
- └ Torsten Jöst
- └ Klaus Besier

Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten

- └ Rainer Übel
- └ Horst Bruker

Ausschuss für Gesellschaftspflege

- └ Jürgen Wenske
- └ Christian Werner
- └ Torsten Jöst
- └ Michael Schreiner

Fachbereich ET

- └ Michael Schreiner

Fachbereich IT

- └ Horst Bruker

Fachbereich EM

- └ Klaus Weis

2008



Überzeugende Leistung!

Beeindruckend, was moderne Leitungen heute leisten können! So überzeugen beispielsweise Lichtwellenleiter durch hohe Übertragungsraten (bis in den Terabit-Bereich, sogar in alten Installationen), extrem hohe Reichweiten durch geringe Dämpfung (bis mehrere hundert Kilometer), Wegfall des „Erdungszwangs“, geringen Platzbedarf und vieles mehr.

Ihr Fachgroßhandel vor Ort

Starkes Sortiment

Starke Qualitätsmarken

300.000 Sortimentsartikel

45.000 Lagerartikel

52 x in Deutschland –
rund um die Uhr erreichbar



Bestell-Hotline Montag bis Freitag von 7 bis 19 Uhr

0180-33 55 990

24-Stunden Online-Shop

www.unielektro.de



Kabel und Leitungen

Elektromaterial

Gebäudesystemtechnik

Werkzeug

Industrietechnik

Daten- und Netzwerktechnik

Lichttechnik

Multimedia

Hausgeräte

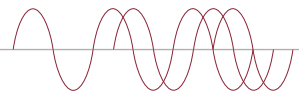
Haustechnik

Photovoltaik

Wärmepumpen

Mitglieder der Innung

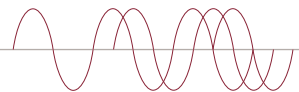
└ Allendorf Elektro Rheingau-tel e.K.	Kirchstraße 28	65375 Oestrich-Winkel	06723-999112
└ Alpha Elektro GmbH	August-Wolff-Straße 10	65203 Wiesbaden	0611-6900536
└ Altenhofen Elektro GmbH	Buchenweg 2	65510 Hünstetten	06128-247128
└ Secal Amend Sicherheitstechnik GmbH	Krautgartenstraße 30	65205 Wiesbaden	0611-580460
└ Theo Baumstark GmbH u. Co. Wärme- und Gesundheitstechnik KG	Wandersmannstraße 71	65205 Wiesbaden	0611-976080
└ Dietmar Bauschke Elektro-Radio-Fernsehen	Kirchstraße 29	65391 Lorch	06726-626
└ Dieter Beckert Ing. Elektro-Antennen-Geräteservice	Nauroder Straße 25	65191 Wiesbaden	0611-508599
└ Beiler GmbH Elektro-Gas-Wasser-Heizung-Solar	Luxemburgstraße 7	65185 Wiesbaden	0611-373637
└ Kai Bender Informationstechnikermeister	Moritzstraße 19	65185 Wiesbaden	0611-303140
└ Mathias Bierke Elektroinstallateurmeister	Helmholzstraße 33	65199 Wiesbaden	0611-461436
└ Radio - Bierod Inhaber Gerd Bierod	Ernastraße 1	65199 Wiesbaden	0611-429396
└ Klaus Bittmann Elektroinstallateurmeister	Drususstraße 66	65187 Wiesbaden	0611-805775
└ Elektro Blaschke GmbH	Weidenbornstraße 14	65189 Wiesbaden	0611-7166506
└ Kai Bomarius Elektroinstallateurmeister	Mühlbergstraße 1	65191 Wiesbaden	0611-1885650
└ Alois Brück Service - Technik	Sauerlandstraße 4	65205 Wiesbaden	06122-15122
└ Horst Bruker Radio- und Fernsehtechnermeister	Reichsapfelstraße 10	65201 Wiesbaden	0611-22261
└ Alexander Bürkle GmbH & Co. KG Elektrogroßhandel	Industriestraße 7	65439 Flörsheim-Weilbach	06145-93400
└ Busch Jaeger Elektro GmbH Inhaber Thomas Gubitzer	Freisenbergstraße 2	58505 Lüdenscheid	0180-5669900
└ Elektro Cassel GmbH Elektro-Radio-Fernsehen	Ostring 7	65205 Wiesbaden	06122-6405
└ CEE Communication Energy Engineering GmbH	Black u. Decker Straße 2	65510 Idstein	06126-94160
└ Burhan Cetin Elektromechanikermeister	Walkmühlstraße 32	65232 Taunusstein	06128-86503
└ Deul & Volk GmbH Elektroinstallation	Ringstraße 2	65205 Wiesbaden	0611-711536
└ Horst Dreßler Elektroinstallateurmeister	Krautgartenstraße 6 a	65205 Wiesbaden	0611-712627
└ Gerald Dudenhöffer Elektroinstallateurmeister	Fleckenbornstraße 4	65232 Taunusstein	06128-86545
└ Ronny-Roman Dyda Elektroinstallateurmeister	Palmstraße 2	65187 Wiesbaden	0611-561660
└ Elektrobau Dzygoluk GmbH	Konrad-Adenauer-Ring 6	65187 Wiesbaden	0611-694940
└ Elektroservice Eckel Inhaber Torsten Eckel	Im Grund 4	65321 Heidenrod	06775-1007
└ ELAN Elektronische- und Anzeiger- Gesellschaft mbH	Fritz-Ullmann-Straße 2	55252 Mainz-Kastel	06134-71950
└ E-TEC Ritzheim GmbH	Bieblicher Straße 70	65203 Mainz-Amöneburg	0611-607060



Mitglieder der Innung

└ Klaus Filatzek Elektroinstallateurmeister	Hermann-Löns-Straße 15	65329 Hohenstein	06128-947062
└ Wolfgang Fischer Elektro- und Sanitärinstallateurmeister	Lassalleplatz 16	65199 Wiesbaden	0611-428522
└ Uwe Fleischhauer Elektroinstallateurmeister	Wiesbadener Straße 5	65510 Idstein	06126-93850
└ Siegfried Friedel Elektroinstallateurmeister	Neue Heimat 37 b	65399 Kiedrich	06123-5122
└ Fröhlich Elektroanlagen GmbH	Senefelderstraße 19	65205 Wiesbaden	06122-6821
└ Harald Gänßler Elektromeisterbetrieb GmbH	Dachsteinstraße 7	65199 Wiesbaden	0611-467730
└ Horst Gebhardt Elektroinstallateurmeister	Margeritenweg 25	65201 Wiesbaden	0611-4118347
└ Lothar Görke Elektroinstallateurmeister	Am Kohlberg 21	65529 Waldems	06126-2449
└ Klaus-Peter Grebe Elektro - Einbauküchen	Nassauer Straße 27	65321 Heidenrod	06775-690
└ Werner Gutte Elektro-GmbH Elektroinstallationsbetrieb	Schlagstraße 14	65193 Wiesbaden	0611-543731
└ Michael Halm Elektrotechnik	Drususstraße 48	65187 Wiesbaden	0611-17449925
└ Hans Joachim Hankewicz Elektroinstallateurmeister	Lilienthalstraße 22	65205 Wiesbaden	0611-761615
└ Elektro Hasselbach u. Dellwig GmbH	Hesslocher Straße 51	65207 Wiesbaden	0611-9505531
└ Volker Haubold Elektroinstallateurmeister	Brunnenstraße 22	65232 Taunusstein	06128-41260
└ Radio Hefner GmbH Radio- u. Fernsehtechnikermeisterbetrieb	Rheingauer Straße 1	65343 Eltville	06123-61555
└ Heller Elektroinstallation	Mönchgasse 8	65207 Wiesbaden	06122-16900
└ Jürgen Hemmerling VAD GmbH Panasonic Service Center Wbn	Daimlerring 6	65205 Wiesbaden	06122-909110
└ Hess GmbH Elektro- und Sanitärinstallation	Idsteiner Straße 3	65510 Idstein	06434-8505
└ Walter Hinnenberg u. Co. GmbH Elektro- und Neonanlagen	Stielstraße 18	65201 Wiesbaden	0611-260607
└ Wolfgang von Hoeßle Elektroinstallateurmeister	Philippenbergstraße 9	65195 Wiesbaden	0611-528912
└ Alexander Hofmann Elektroinstallateurmeister	Wielandstraße 18	65187 Wiesbaden	0611-520464
└ Elektro - Hohl Nachfolger Rainer Übel GmbH	Adolf-Schneider-Straße 9	65207 Wiesbaden	0611-543031
└ Elektro - Holl GmbH GF Dipl.-Ing. K.-H. Altenhofen	Rheintalstraße 20	65199 Wiesbaden	0611-429285
└ Achim Horn Elektroinstallateurmeister	Winkeler Straße 2 a	65232 Taunusstein	06128-947849
└ Stefan Jackwerth Elektroinstallateurmeister	Arndtstraße 5	65375 Oestrich-Winkel	06723-7023
└ Jürgen Jeske Elektromaschinenbauermeister	Saarbrücker Allee 9	65201 Wiesbaden	0611-9279829
└ Elektro Jöst me. Torsten Jöst	Kellerskopfstraße 5	65207 Wiesbaden	06127-66763
└ Elektro-Jost Inhaber Günter Hennemann	Die Haide 13	65321 Heidenrod	06124-519890

└ Justizvollzugsanstalt Wiesbaden	Holzstraße 29	65197 Wiesbaden	0611-4141090
└ Kempenich Elektro GmbH	Gartenstraße 7	65345 Eltville	06123-73616
└ Rudolf Kienberger Elektroinstallateurmeister	Niclas-Vogt-Straße 12	65366 Geisenheim	06722-8464
└ Kimpel Heizung-Sanitär-Elektro GmbH	Borngasse 2	65527 Niedernhausen	06127-98025
└ Volker Kirschner Elektroinstallateurmeister	Platanenstraße 10	65187 Wiesbaden	0611-810224
└ Emil Klaas + Sohn GmbH & Co. Elektroanlagen	Hofmannstraße 6	65191 Wiesbaden	0611-560707
└ Horst-Dieter Klar Elektroinstallateurmeister	Hauptstraße 1 a	65375 Oestrich-Winkel	06723-3334
└ Elektro - Klee GmbH Installationsbetrieb	Kettenbornstraße 2	65201 Wiesbaden	0611-22209
└ Mario + Fritz Klees Elektroinstallations GmbH	Alfred-Delp-Straße 66	65201 Wiesbaden	0611-410888
└ Rudolf Klees Elektroinstallateurmeister	Biebricher Allee 191	65203 Wiesbaden	0611-603482
└ Volker Klein Elektroinstallateurmeister	Pestalozzistraße 30	65203 Wiesbaden	0611-8902861
└ Dieter Komorek Elektroinstallateurmeister	Im Birkenstück 2	65207 Wiesbaden	06122-12147
└ Markus Kreuter Elektroinstallateurmeister	Kirchhohl 4	65207 Wiesbaden	06127-66465
└ KSR Gebäudeautomation GmbH	Krautgartenstraße 30	65205 Wiesbaden	0611-9406089
└ Wilhelm Kuhlmann Inhaber Berthold Zweifler	Hospitalstraße 11	65366 Geisenheim	06722-8211
└ Konrad Lamberti Elektroinstallateurmeister	Rathausstraße 4	65385 Rüdesheim	06726-9696
└ Andreas Lange Elektroinstallateurmeister	Am Pionierübungsplatz	55252 Mainz-Kastel	06134-22952
└ Martin Laquai Radio- und Fernsehtechnikermeister	Schwalbacher Straße 14	65391 Lorch	06726-830846
└ Jürgen Lauterbach u. Co. OHG Elektrotechnikerbetrieb	Didierstraße 2	65203 Wiesbaden	0611-66721
└ Heinz Letang Elektroinstallateurmeister	Hasenspitz 51	65199 Wiesbaden	0611-426503
└ Elektro Linz GmbH	Rheingauer Straße 16	65343 Eltville	06123-92470
└ Gerd Lohmann Elektroinstallateurmeister	Riesengebirgsstraße 13	65396 Walluf	06123-993068
└ Josef Losleben Elektroinstallateurmeister	Steinstraße 3	65329 Hohenstein	06128-45968
└ Lothar Lunkenbein Elektroinstallateurmeister	Mühlstraße 4	65375 Oestrich-Winkel	06723-2355
└ Erich Lutz Elektroinstallateurmeister	Hattenheimer Straße 13	65375 Oestrich-Winkel	06723-2477
└ Elektro Mack GmbH	Andreasgasse 6 a	65346 Eltville	06123-5795
└ Marcel Mager Elektrotechnikermeister	Forstweg 7	65510 Idstein	06126-943066
└ IB Mahler GmbH Planungsbüro	Am Kurpark 6-8	65307 Bad Schwalbach	06124-7237970



Mitglieder der Innung

└ Jürgen Maus Elektroinstallateurmeister	Hessenring 20	65205 Wiesbaden	06122-16297
└ Friedhelm Mayer Dipl.- Ing.	Raiffeisenstraße 29	65191 Wiesbaden	0611-507436
└ Jörg Meffert Elektro GmbH	Silberbachstraße 7	65232 Taunusstein	06128-86989
└ Elektrobau Meffert GmbH	Bärstadter Straße 4 a	65388 Schlangenbad	06129- 9750
└ Katharina Mentges Elektromaschinenbauerbetrieb	Eberbacher Straße 3	65375 Oestrich-Winkel	06723-3802
└ Joachim Michel Elektrotechnik GmbH	Wiedbachstraße 8	65307 Bad Schwalbach	06124-726351
└ Willibert Mohr Elektroinstallateurmeister	Bleichstraße 1	65391 Lorch	06726-9658
└ Werner Müller Elektro-, Sanitär- u. Heizungsbaumeister	Kemeler Weg 4	65388 Schlangenbad	06129-9107
└ Nagel u. Becker GmbH Installationen	Aarstraße 76	65195 Wiesbaden	0611-402424
└ Gebrüder Neugebauer GmbH TV-Hifi-Elektrohaus	Adolfstraße 113-115	65307 Bad Schwalbach	06124 -12285
└ Oskar Nolden Elektrotechnikermeister	Ostpreussenstraße 5 a	65207 Wiesbaden	0611-5440325
└ Marcus Penk Elektroinstallateurmeister	Lindenstraße 2 a	65329 Hohenstein	06120-908880
└ Elektro- Pfenner GmbH Ingenieurbüro	Mühlbergstraße 23	65191 Wiesbaden	0611-174580
└ Ralf Presser Elektroinstallateurmeister	Forsthausstraße 2	65307 Bad Schwalbach	06124-721550
└ Karlheinz Pulch Elektroinstallateurmeister	Wilhelm-Tropp-Straße 13	65203 Wiesbaden	0611-602104
└ Elektro Radermacher GmbH	Adolf-Kolping-Straße 14	65385 Rüdesheim	06722-980618
└ Radio Rieger GmbH	Erich-Ollenhauer-Straße	65199 Wiesbaden	0611-429233
└ Atrium GbR Reichling A. + Streit D. Rauschmann J. + Wistrik J.	Adolfstraße 7	65185 Wiesbaden	0611-307088
└ Elektro Reinhardt GmbH	Mühlstraße 104-106	65396 Walluf	06123-702090
└ Helmut Ressler Elektroinstallateurmeister	In der Eisenbach 60	65510 Idstein	06126-53759
└ Wilhelm Rink GmbH u. Co. KG Elektrofachgroßhandel	Hagenauer Straße 47	65203 Wiesbaden	0611-204803
└ Ripplinger + Schlereth GbR Sanitär- Heizungsbau- Elektro	Heerstraße 36	65205 Wiesbaden	06122-8544
└ Joachim Rothe Radio- und Fernstehtechnermeister	Rosenstraße 3	65189 Wiesbaden	0611-302730
└ Jörg Saalfank Elektrobau Inh. Lothar Racky	Hohenstaufenstraße 14	65189 Wiesbaden	0611-973700
└ A. Sauer GmbH Elektrogroßhandlung	Rheinstraße 34	65185 Wiesbaden	0611-373061
└ Dorel Savencu e.K. Elektrotechnik	Moritzstraße 31	65185 Wiesbaden	0611-305104
└ Elektro Schabram	Untere Trift 23	65388 Schlangenbad	06129-58108
└ Bernhard Schiffer GmbH Elektrotechnik	Am Segelflugplatz 1-3	65232 Taunusstein	06128-72279
└ Harald Schmid Elektroinstallateurmeister	In den Faltern 19	65232 Taunusstein	06128-45945

└ Roger Schmidt Elektroinstallateurmeister	Schwarzenbergstraße 3	65189 Wiesbaden	0611-702230
└ Siegfried Schmidt Elektroinstallateurmeister	Kriemhildstraße 5	65232 Taunusstein	06128-944768
└ Volker Schmidt Elektroinstallateurmeister	Bachstraße 2b	65207 Wiesbaden	0611-540390
└ Wilhelm Schmuch Werkstatt für Elektromotoren	Mainzer Straße 145	65187 Wiesbaden	0611-74485
└ Josef Schosnig Radio- und Fernsehtechnikermeister	Rheinallee 59	65347 Eltville	06723-3403
└ Josef Georg Schramm Elektroinstallateurmeister	Bahnhofstraße 12	65326 Aarbergen	06120-910070
└ Schreiner Elektroanlagen GmbH	Turmstraße 16	65205 Wiesbaden	06122-98350
└ Matthias Schur Elektrotechnikermeister	Blinde Gasse 3	65510 Idstein	06126-8000
└ Rolf Schwarz Elektroinstallateurmeister	Alte Dorfstraße 36	65207 Wiesbaden	06122-12112
└ Christof Seipel Elektrotechnikermeister	Am Fort Biehler 13 a	55252 Mainz-Kastel	06134-230893
└ Peter Smilowski Elektroinstallateurmeister	Sauerberg 11	65307 Bad Schwalbach	06124-1660
└ Sonepar Deutschland Region West GmbH	Natorper Straße 9	59439 Holzwickede	0611-778980
└ Bernhard Spiess Gebäude u. Kommunikationstechnik	Oberstraße 1	65207 Wiesbaden	0611-5329316
└ Steuerungstechnik Ungethüm GmbH	Erlenhof 1	65510 Hünstetten	06126-22690
└ UNI ELEKTRO Fachgroßhandel GmbH & Co.KG Herr Gaydoul	Karl-Bosch-Straße 2	65203 Wiesbaden	0611-24070
└ Elektro Viertler GmbH	Europastraße 7 a	65385 Rüdesheim	06722-99590
└ W+F Elektromotoren Service GmbH	Wittelsbacher Straße 23	65189 Wiesbaden	0611-700815
└ Elektro-Warnke Elektroinstallationsbetrieb	Scheffelstraße 2	65187 Wiesbaden	0611-843394
└ Elektro Wartenberg GmbH	Stiftstraße 4	65183 Wiesbaden	0611-526609
└ Ralf Weber Elektroinstallateurmeister	Platter Straße 10	65307 Bad Schwalbach	06124-725148
└ Elektro Weißmann Inhaber Ralf Steinmetz	Untere Weinbergstraße 42	65326 Aarbergen	06120-3157
└ Adolf Wenske GmbH Elektrotechnikermeisterbetrieb	Elsässer Platz 4	65195 Wiesbaden	0611-442200
└ Werner Elektrotechnik GmbH	Erbacher Straße 29	65343 Eltville	06123-90760
└ Elektro Wilhelm GmbH	Im Stiegel 5	65347 Eltville	06723-3284
└ ELEKTRO Wintermeyer GmbH	Krautgartenstraße 30	65205 Wiesbaden	0611-701199
└ WJW GmbH Wiesbadener Jugendwerkstatt	Hasengartenstraße 12	65189 Wiesbaden	0611-79070
└ Elektro Wölfel e.K. Inhaber Michael Wölfel	Platter Straße 52	65193 Wiesbaden	0611-523988
└ Dirk Zerbe Radio - Fernsehen - Antennenbau	Am Ringwall 5	65207 Wiesbaden	0611-5440695

Mehr Erfolg bei der Gebäudeinstallation

Neue Produkte, mehr Möglichkeiten



GAMMA Gebäudesystemtechnik

Die moderne Gebäudesystemtechnik bietet Möglichkeiten für mehr Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Komfort. Möglichkeiten, die Sie mit unseren GAMMA-Lösungen voll ausschöpfen können. Egal für welches Projekt oder Gebäude – wir bieten Ihnen die passende Lösung. Jetzt neu zum Beispiel der Außenbewegungsmelder mit KNX-Schnittstelle. Oder die einzigartige KNX-Wetterzentrale mit integrierter Sensorik und Sonnennachlaufsteuerung, die ohne bewegliche Teile auskommt. Auch bei der Mehrfachaktorik hat sich einiges getan: einfache Planung, Inbetriebnahme und Bedienung. Überzeugen Sie sich. www.siemens.de/gamma

Answers for infrastructure.

SIEMENS